

Deutsche Bunsen-Gesellschaft.

40. Hauptversammlung vom 30. Mai bis 2. Juni in Berlin.

Thema der Zusammenfassenden Vorträge:

„Die Bedeutung der physikalisch-chemischen Forschung für die deutsche Volkswirtschaft“.

Im einzelnen ist beabsichtigt, 5 bis 6 Einzelvorträge zum Hauptthema abhalten zu lassen, in denen die Bedeutung der physikalisch-chemischen Forschung 1. für die chemische Großindustrie, 2. für die Metallwirtschaft, 3. für die Textilwirtschaft, 4. für die angewandte Elektrochemie, 5. für die Photoindustrie, 6. für die angewandte Kolloidchemie in großen Zügen dargestellt werden soll.

Während die bisherigen Hauptversammlungen meistens ein rein wissenschaftliches Thema behandelten, wurde in diesem Jahr somit ein praktisches Thema, ein Thema der angewandten Wissenschaft gewählt. Es geschah dieses einmal, um den besonderen Aufgaben Rechnung zu tragen, die die gegenwärtige Zeit den deutschen Naturforschern, Technikern und Industriellen stellt, dann aber auch, um uns selbst und allen interessierten Kreisen einen Überblick über die ganz bedeutenden praktischen Auswirkungen der rein wissenschaftlichen Forschung zu verschaffen. Wie in allen Jahren ist natürlich erwünscht, daß Einzelvorträge angemeldet werden, die zum Hauptthema in Beziehung stehen. Ebenso erwünscht ist aber gerade in diesem Jahr, daß neben dem aufs Praktische gerichteten Hauptthema genügend Vortragsmeldungen über rein wissenschaftliche Arbeiten einlaufen, um der besonderen Aufgabe der Bunsen-Gesellschaft, Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis darzustellen, gerecht zu werden.

Die Vorbereitung der Vorträge erfolgt durch den Vorsitzenden der DBG., Herrn Professor Dr. H. G. Grimm, I. G. Farbenindustrie A. G., Ludwigshafen a. Rh.

Der Vorsitzende des Berliner Ortsausschusses ist Herr Professor Dr. Dr. sc. h. c. Dr.-Ing. e. h. Max Bodenstein, Berlin NW 7, Bunsenstr. 1.

XIV. Ferienkurs

in Spektroskopie, Interferometrie, Nephelometrie und Refraktometrie

veranstaltet von Prof. Dr. P. Hirsch, Oberursel i. Taunus, und Dr. F. Löwe, Jena, unter Mitwirkung der Herren Dr. G. Hansen und Dr. H. Sauer, Jena, vom 14. bis 20. März im Zoologischen Institut der Universität Jena (Schillergäßchen).

Die Teilnehmergebühr beträgt für den I. Teil RM. 20,—, für den II. Teil RM. 30,—; für Studierende deutscher und österr. Hochschulen beträgt die Teilnehmergebühr für den I. Teil RM. 7,—, für den II. Teil RM. 10,—.

I. Ferienkurs

für praktische Mikroskopie und Mikrophotographie

veranstaltet von Prof. Dr. A. Köhler, Prof. Dr. H. Siedentopf und Prof. Dr. F. Hauser, Jena, unter Mitwirkung von Dr. J. Ehlers, G. Hausmann, A. Blumenthal und G. G. Reinert, Jena, vom 14. bis 16. März 1935 im mineralogischen Institut der Universität Jena.

Die Teilnehmergebühr für den Ferienkurs für praktische Mikroskopie und Mikrophotographie beträgt RM. 25,—; für Studierende deutscher und österr. Hochschulen beträgt sie RM. 8,50.

Anmeldungen zu beiden Kursen bis spätestens 10. März an Herrn A. Kramer, Jena, Wilhelm-Frick-Straße 72, der auf Wunsch Privatwohnungen (Studentenzimmer) nachweist oder über Hotels, Gasthöfe und Pensionen Auskunft erteilt.

RUNDSCHAU

Preisauflage der Universität Frankfurt a. M. Naturwissenschaftliche Fakultät: Es soll ein Beitrag zu der Frage der Anregung von Ionen oder nichtatomaren Gebilden geliefert werden. Der volle Preis für die Aufgabe beträgt 200,— RM. Die Bewerbungsschriften sind spätestens am 1. Dezember 1935 bei dem Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät einzureichen. — **Medizinische Fakultät:** Für den Hermann-Freund-Preis (200,— RM) wird die, bis spätestens zum 1. Dezember 1935 beim Dekan einzureichende Aufgabe gestellt: „Das Verhalten des Arsengehaltes im Blute beim Gebärmutterkrebs“.

(4)

NEUE BÜCHER

Die Edelstähle. Von Dr. Ing. F. Rapatz. Julius Springer, Berlin, 1934, 2. Aufl. Preis geb. RM. 22,80.

Das Werk von Rapatz liegt in der zweiten Auflage vor. Es hat sich in der ersten Auflage einen guten Ruf erworben, der durch die vorliegende Neubearbeitung nur befestigt werden kann. In dem zwischen den beiden Auflagen liegenden Zeitraum von 10 Jahren ist das Gebiet der Edelstähle erheblich entwickelt und erweitert worden. Der Verfasser hat dem Rechnung getragen, sodaß der Umfang des Buches durch die Vermittlung der neuen Tatsachen gewachsen ist. Dies war notwendig, weil die Stoffbehandlung schon in der ersten Auflage so knapp als möglich gehalten war und Kürzungen nur auf Kosten des Verständnisses der Vorgänge und Erscheinungen bei der Stahlbehandlung hätten durchgeführt werden können. Indem das Buch von Rapatz dem neuesten Stand der Dinge angepaßt ist, darf es auch heute als zuverlässiger Führer durch das verwickelte Gebiet der Sonderstähle und als bewährter Ratgeber bei ihrer Auswahl und Behandlung angesehen werden.

W. Köster. [BB. 11.]

Die technischen Anwendungen der physikalischen Chemie. Von Dr. Josef Holluta, Priv.-Doz. an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn. 364 Seiten mit 66 Abbildungen. Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart 1934. Preis geh. RM. 20,—, geb. RM. 22,—.

Das vorliegende Werk bringt zuviel technologisches Material und ist dadurch ein Lehrbuch der Technologie geworden. Viel zu wenig Wert und auch mitunter zu wenig Sorgfalt ist der Darstellung der technischen Anwendungen der physikalischen Chemie gewidmet worden. Das Buch erreicht leider nicht die Höhe älterer ähnlicher Werke, insbesondere nicht die des Kremannschen: Anwendungen physikalisch-chemischer Theorien, Halle 1911. Eine gründliche Überarbeitung erscheint deshalb wünschenswert.

G. Wietzel. [BB. 18.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Dr. A. Lauffs, Düsseldorf, konnte am 1. März auf eine 25jährige Tätigkeit als selbständiger öffentlicher Chemiker zurückblicken.

Einen Ruf erhalten haben: a. o. Prof. Dr. R. Dietzel, München, an die Universität Erlangen als Nachfolger von Geh. Rat Prof. Dr. M. Busch. — Dr. W. Hieber, Prof. an der Technischen Hochschule Stuttgart, als o. Prof. für anorganische Chemie, allgemeine Experimentalchemie und analytische Chemie an die Technische Hochschule München als Nachfolger von Geh. Rat Prof. Dr. W. Manchot¹⁾. — Oberreg.-Rat Dr. W. Noddack, Vorstand des chemischen und photochemischen Laboratoriums der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt Berlin, auf das Ordinariat für physikalische Chemie an der Universität Freiburg i. Br. — Prof. Dr. F. Schlemmer, Universität München, für die dortselbst neu geschaffene Professur für Arzneimittellehre.

Dr.-Ing. R. Kühne, Clausthal, ist beauftragt worden, in der dortigen Bergakademie die Erzmikroskopie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Habilitiert: Dr. H. Dyckerhoff und Dr. F. Klages für Chemie an der Universität München. — Dr. A. Rieche, Priv.-Doz. für Chemie an der Universität Erlangen, ist an die Universität Leipzig umhabilitiert worden.

Gestorben sind: H. Braun, Chemiker und früherer Betriebsleiter bei der Firma E. Merck, am 18. Februar im Alter von 79 Jahren. — Dipl.-Ing. H. Lindner, Geschäftsführer im Reichsstellennachweis für Chemiker und verwandte Berufe (bisher: Zentralstellennachweis für naturwissenschaftlich-technische Akademiker, Karl-Goldschmidt-Stelle), im Alter von 46 Jahren am 22. Februar. — Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat Dr. W. von Meister, Regierungspräsident a. D., Mitbegründer der Hoechst Farbwerke, vorm. Meister, Lucius & Brüning, Aufsichtsratsmitglied der I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M., im Alter von 72 Jahren am 14. Februar in Genf. — Dr. J. Neugebauer, Schmalenbeck-Hamburg, Mitbegründer

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 48, 36 [1935].